

Laibach 4. August 1859

Hochwohlgeborener
Hochgeehrter Herr!

Anliegend nehme ich mir die Freiheit ein Exemplar
des kürzlich erschienenen Radikalalbums zu übersenden,
unter erneuertem Ausdruck meines verbindlichsten,
Dankes für Ihre gütige Unterstützung. Das Buch
ist nach Inhalt und Umfang reichhaltiger ausgefal-
len, als ich es mir je gedacht hätte, und findet
im Allgemeinen eine sehr gute Aufnahme; wobei
bis jetzt erschienenen Recensionen sprechen sich sehr gün-
stig aus, und anerkennen den Werth dieser Sammlung,
trotzdem einiges minder gelungene, sich darin befindet.
In der That glaube ich, daß in diesem Jahrb. noch kein
ähnliches Werk in u. für Krain erschienen ist, und wahr-
scheinlich wird auch nicht sobald eines erscheinen. Landes-
geschichte u. Landeskunde, erhalten einen bedeutenden
Beitrag; und das Bild unserer Culturzustände, welches
das Album direct u. indirect entwirft, kann auf Voll-
ständigkeit u. Genauigkeit Anspruch machen. Ich
erzuche Sie in dieser Beziehung meine Vorrede,
welche alle das Album betreffenden Daten zusammen,
stellt nicht zu überschlagen.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß Sie, vom Album,
in den Mittheilungen Ihres Centralorgans eine Erwähnung ma-
chen werden. Wenigstens haben Sie es im Jahrgange 1858
denselben bezüglich mehrerer ähnlicher Sammlwerke ge-
than.

Ich sehe mit Spannung der Fortsetzung eines bibliogra-
phischen Blattes (von dessen Jahrgang 1859 Nr. 1 noch
immer nicht in Laibach angelangt ist, obgleich ich den
Buchhändler bei der 1. Ankündigung in der Wiener
Ztg. darauf aufmerksam machte) entgegen u. werde
mich auch freuen, wenn das Register zu 1858 einmal
vollendet sein wird, um diesen Jahrgang dann inslin,
den zu können.

Geben Sie uns doch (sei es durch das Centralorgan
oder die Wiener Ztg.) eine Nachricht, ob wir noch
eine Aussicht auf die Fortsetzung Ihrer klassischen
Berichte über die Literatur Österreichs, wovon jetzt die
für 1856, 57, 58 in Ausstände sind, haben. Ich würde
mich freuen, zu vernehmen, daß ja, und würde das
wieder mit Geduld deren Erscheinen erwarten.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hoch-
achtung und Verehrung Ihrer Hochwohlgeboren

ergebenster Diener E. H. Costa



